

Ski-Börse im Hotel Toggenburg

FLAWIL. Die traditionelle Skibörse kann doch noch ein weiteres Mal im Hotel Toggenburg in Flawil durchgeführt werden. Kalendarrisch etwas später als gewohnt werden die Mitglieder des Skiclubs Flawil am Samstag, 20. November, bemüht sein, ein trendgerechtes Sortiment an gebrauchten, aber einwandfreien Wintersportartikeln anzubieten.

Einnahmen für Jugendförderung

Carvingskis und Snowboards gehören genau so ins Angebot wie Skischuhe und Wintersportbekleidung. Vor dem Verkauf nimmt der Ski Club Flawil sämtliche Wintersportartikel entgegen und organisiert den Verkauf. Dafür behält er 15 Prozent vom Verkaufspreis und setzt den Gewinn für die Jugendförderung des Vereins ein.

Von Spezialisten geprüft

Vor Entgegennahme der Artikel werden sie auf ihre Funktionstüchtigkeit geprüft. Diese Aufgabe übernehmen erfahrene Skiclübler. Die Annahme der Sportartikel beginnt am Samstagmorgen um 9.30 und dauert bis um 12 Uhr. Anschliessend werden die Artikel von 13 bis 15 Uhr verkauft. Bei allfälligen Mängeln werden die Artikel noch am selben Tag von 15 bis 16 Uhr zurückgenommen. (pd.)

HANDELSREGISTER

System 3R Schweiz AG, in Flawil, CH-320.3.023.098-3, Aktiengesellschaft. Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Hauser Michael, deutscher Staatsangehöriger, in Biel/Bienne, Präsident des Verwaltungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Paccaud Jean-José, von Prévoulop, in Rolle, Präsident des Verwaltungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

Ein mordsmässiger Abend

Die Krimiautorin Mitra Devi und die Schauspielerin Barblin Leggio waren am Freitagabend zu Gast in der Bibliothek in Degersheim. Die beiden Frauen begeisterten zahlreiche Krimifans mit einer szenischen Lesung.

MELANIE GRAF

DEGERSHEIM. Sie lassen das Herz schneller schlagen und halten nachts im Bett wach. In ihnen tun sich tiefe Abgründe auf, sie beschreiben das Schwarze der menschlichen Seele. Krimis befriedigen die Lust am Nervenkitzel. Der Krimi ist beliebt, die Krimiautorinnen und Krimiautoren aus der Schweiz sind gefragt.

Mitra Devi ist Autorin und Malerin aus Zürich. Diesen Herbst hat sie ihr neuntes Buch herausgebracht. Am vergangenen Freitagabend gastierte sie und ihre Schwester, die Schauspielerin Barblin Leggio, für eine szenische Lesung in der Bibliothek Degersheim. Sie stellte vor vollem Haus ihr neuester Streich «Seelensplitter» vor, ihren dritten Band zur Reihe mit der Zürcher Privatdetektivin Nora Tabani, und las im szenischen Dialog mit Barblin Leggio Kurzkrimis.

Mit Petra Ivanov gearbeitet

Um die Schauplätze in und um Zürich für ihren neusten Roman genau beschreiben zu können, recherchierte Mitra Devi vor Ort, tätigte unzählige Telefonate und setzte sich mit der Polizeisprecherin der Stadtpolizei Zürich, Judith Hödl, und dem Institut für Rechtsmedizin am Kantonsspital St. Gallen in Verbindung. Um die Figur Nora Tabani so authentisch wie möglich wirken zu lassen, steht die Autorin in Mailkontakt mit einem Privatdetektiv. Sie lege sehr viel Wert auf Authentizität, sagt die Autorin.

Zudem sei es ihr sehr wichtig gewesen, dass ihre Figur keine Polizistin sei. «Eine Detektivin hat



Im Licht einer Taschenlampe spannten Mitra Devi (r.) und Barblin Leggio die Krimifans auf die Folter.

mehr Narrenfreiheit», erklärt sie. Der vierte Fall der Privatdetektivin hat sie bereits fertig geschrieben, das Manuskript will sie noch überarbeiten. «Das Kainszeichen» wird im Herbst 2011 erscheinen. Für dieses Projekt hat sich die Autorin mit der ebenfalls aus Zürich stammenden Krimiautorin Petra Ivanov zusammengetan.

Nora Tabani wird dem aus Petra Ivanovs Feder stammendem Ermittlerduo Bruno Cavalli und

Regina Flint zur Seite stehen. Petra Ivanovs Polizist und die Staatsanwältin werden in Mitra Devis Geschichte auftauchen. «Petra Ivanov und ich stehen in regelmässigem Kontakt. Wir geben uns die Manuskripte zum Gegenlesen», sagt sie.

Schwarzer Humor

Der fünfte Tabani-Band ist bereits geplant. Nora Tabanis Vater wurde im ersten Buch «Stumme

Schuld» ermordet. Der Fall wurde nie aufgeklärt. «Die Detektivin wird von diesem Mord angetrieben. Der Mord wird im fünften Teil aufgeklärt», verrät Mitra Devi. Ob es dann noch weitergeht, wisse sie noch nicht.

Die Autorin und die Schauspielerin Barblin Leggio spannten die Krimifans im Licht einer Tischlampe mit Geschichten aus «Giftige Genossen und die Bienenzüchterin» auf die Folter und

unterhielten mit Krimis. Der Dialog des Geschwisterpaars war eingespült und flüssig, das Schauspiel kam mit wenigen Requisiten aus. Als Dessert servierten die beiden schwarzhumorige Gedichte aus «Galgenvögel». Das Bibliotheksteam bedankte sich bei den Besuchenden im Anschluss an die Lesung mit einem Apéro. Das Fazit der Besucherinnen und Besucher der szenischen Lesung fiel «mordsmässig» gut aus.

Ein Markt für das Dorf lockt Publikum an

Als «grandios» bezeichnete Marktkhefin Maja Meyer-Böhm den Mogelsberger Martinimarkt, der am vergangenen Samstag bei sonnigem Wetter und viel Publikum durchgeführt wurde. Zum ersten Mal wurden die schwersten Kürbisse erkoren.

MOGELSBERG. Seit 17 Jahren steht der Martinimarkt auf dem Mogelsberger Jahresprogramm, jeweils zwischen der Viehschau in Nassen und dem Weihnachtsmarkt in Brunnadern. Mit 75 Marktteilnehmenden auf dem Dorfplatz sind die Organisatoren in diesem Jahr an die Grenzen der Kapazität gestossen. Rund 100 interessierte Marktfahrer, auch welche aus Winterthur, Zürich und aus dem Tössstal hätten sich für den Markt angemeldet, sagte Maja Meyer-Böhm. Sie bedauerte, dass sie so vielen Marktfahrern eine Absage erteilen musste.

Breite Unterstützung

Rund 85 Prozent der diesjährigen Marktteilnehmenden waren aus der Region und boten ihre Produkte an. Maja Meyer-Böhm freute sich über die treue Anhängerschaft des Martinimarkts, und darüber, dass der Markt eine breite Abstützung durch die Schule, der Vereine und der Kirche ge-

niesst und durch die Bevölkerung getragen wird. Das schöne Wetter zog das Publikum auch gleich massenweise nach Mogelsberg. Gemäss den Schätzungen zählte der Markt auch dieses Jahr mehr

als 2000 Besucherinnen und Besucher.

Was das «Marktherz» begehrt

Musikalisch wurde der Markt von den Musikgesellschaften Mo-

gelsberg und Dicken, sowie von der Brassband «Quinti Tinnity» umrahmt. Schmuck, Textilien, Kunsthandwerk, Elektrogeräte, Autos, Holzbüscheli, Selbstgemachtes, Eingemachtes, Handge-

machtes – am Mogelsberger Martinimarkt gab es nichts, was nicht zu kaufen gewesen wäre.

Der Markt bot den Besuchern zudem die Gelegenheit zu schlemmen, zu degustieren und

zu probieren und sich den Bauch vollzuschlagen.

Kürbiswettbewerb

In diesem Jahr fand das erste Mal ein Kürbiswettbewerb statt. Die Idee hatte Kurt Jäger, ehemaliger Wirt des Restaurants Grütli in Necker. Am letztjährigen Markt bekamen am Wettbewerb interessierte Personen Kürbissamen. Die Wettstreiter brachten ihren Kürbis am Samstagmorgen auf den Dorfplatz. Von den 21 Interessierten, die im vergangenen Herbst Samen erhielten, brachten acht Teilnehmende ihren Kürbis zum Dorfbrunnen. Heidi Müller aus Mogelsberg gewann den ersten Platz mit ihrem 27,5 Kilogramm schweren Prachtsexemplar. Auf dem zweiten Platz, mit einem Gewicht von 11,5 Kilogramm, schaffte es der Kürbis von Hedi Menet, Mogelsberg. Der 7 Kilogramm schwere Kürbis von Alice Wüllner, Hemberg, erreichte den dritten Platz. (mg.)



Geschäftiges Treiben am Mogelsberger Martinimarkt.



Gewinnerinnen Heidi Müller, Hedi Menet und Alice Wüllner (v.l.).

Anzeige



MARTINI-FORUM

Eine regionale Wirtschaftsinitiative

Freitag, 12. November 2010
07.00 – 10.30 Uhr
im Lindensaal, Flawil

Jung-Unternehmer-Zentrum
www.jungunternehmerzentrum.ch

Ort: Lindensaal, Flawil
Die Kosten betragen Fr. 30.– pro Person
Anmeldung ist erforderlich:
weitere Informationen unter
www.jungunternehmerzentrum.ch

PROGRAMM	
ab 07.00	Währschafter Martini-Brunch
08.15	Begrüssung / Stefan Frei, Gemeindepräsident Jonschwil, Präsident Trägerverein Jung-Unternehmer-Zentrum
08.30	Vom regionalen Sanierungsfall zum europäischen Marktleader / Peter Weigelt, Unternehmer, alt Nationalrat
09.15	Fragen und Diskussion
09.30	Ausklang beim gemeinsamen Apéro / offeriert von der Handels- und Industrievereinigung Flawil